



GEMEINDEBRIEF

Christophorus und St. Petri

September bis November 2024



Aus dem Inhalt

Aus Christophorus:	
Aus dem Kirchenvorstand	4
Unsere Vikarin	5
Konzerte	6
Freud und Leid	7
Wir gratulieren zum Geburtstag	7
Treffpunkte	8
Unser Team in Christophorus	28
Region NORa:	
Rückblick Sommerkirche	10
Vorschau Tischreden	11
KonfiCamp 2024 in Tettenborn	12
Gottesdienste	14

Und sonst noch	
Impressum	28
Beratungsstellen	30
Rück-Blick	31
Aus St. Petri:	
Zwei neue Mitarbeiter	16
„Gemeinsam statt einsam“ Treffen im Herbst	17
Aus dem Kirchenvorstand	18
Interview mit Rosi Freimann	19
Was mich im September bewegt	21
Abschied von Frau Gondermann-Ossowski	23
Mitmachen: Mit Herz und Hand auf dem Friedhof	25
Freud und Leid	26
Wir gratulieren zum Geburtstag	27
Unser Team in St. Petri	29

Leider...

... wird so manche/r denken und sagen: Nach vielen Jahren des Gemeindebriefs in St. Petri und später in Zusammenarbeit mit Christophorus geht eine Ära zu Ende. In Zukunft wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief für die neue Region „NORa“ geben. Das muss aus finanziellen Gründen und wegen einer kleiner werdenden Anzahl von Mitarbeitenden so sein. Manch einer mag das bedauern.

Es wird aber jede Gemeinde im neuen gemeinsamen Gemeindebrief Platz sein für Aktionen, Gottesdienste, Mitteilungen und mehr. Und es wird Übersicht für ein großes regionales Angebot geben.

In der Papierform wird es in jeder Gemeinde Exemplare zum Verteilen und zum Lesen geben. Natürlich wird auch eine Online-Version gestellt.

Ich/wir sagen allen Leserinnen und Lesern danke für Ihren Zuspruch, Interesse, und Vertrauen. Danke auch allen, die die bisherigen Ausgaben ehrenamtlich mit Bildern, Texten und Ideen „gefüttert“ haben. Ohne Sie/euch wären Gemeindebriefe niemals möglich gewesen. Auch in Zukunft wird Ihre/eure Mitarbeit und Kreativität für unseren Ausdruck von Zusammenleben im Glauben nötig sein.

Ihr/euer Diakon Uwe Wendelborn

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerade werden die ersten Birnen geerntet. Jede ist eine Kostbarkeit. Schon die Blüte im Frühjahr. Weiß, empfindlich und zart. Und erst die Frucht! Die feste Haut. Das helle Fleisch. Das Wasser läuft mir im Mund zusammen. Ich beiße hinein. Es schmeckt himmlisch!



Foto: privat

Kennen Sie Fontanes Birnbaum-Gedicht? „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, / Ein Birnbaum in seinem Garten stand, / Und kam die goldene Herbsteszeit / Und die Birnen leuchteten weit und breit, / Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl, / Der von Ribbeck sich beide Taschen voll. / Und kam in Pantinen ein Junge daher, / So rief er: »Junge, wiste ´ne Beer?« / Und kam ein Mädchel, so rief er: »Lütt Dirn, / Kumm man röwer, ick hebb ´ne Birn.«

Der Gutsherr von Ribbeck gibt gern. Ein Segen für die Bauernkinder. Jahrelang geht das so. Dann liegt der Herr auf dem Sterbebett. Er verteilt sein Erbe. Aber er denkt nicht zuerst an Haus und Hof. Er denkt an die Kinder in der Nachbarschaft. Wer viel hat, soll gerne geben! Er ahnt: Sein Sohn wird das anders sehen.

Beerdigung. Die Bauern singen: „Jesus, meine Zuversicht“. Die Kinder sind nicht zuversichtlich. Wer gibt uns jetzt Birnen? Der neue Herr von Ribbeck schließt den Garten zu. Mit dem Birnen-Segen ist es vorbei! Aber. Sie hätten Gott ruhig was zutrauen können. Wie der alte Ribbeck bestimmt hat, wird ihm eine Birne ins

Grab gelegt. Aus der wächst ein Birnbaum auf dem Grab und trägt Früchte. Kinder kommen vorbei. Aus dem Baum flüstert es: „Wiste ´ne Beer?“

Gutes wird über den Zaun weitergegeben, auch bei uns. Einer braucht meine Hilfe, ich bin für ihn da. Eine schenkt mir Zeit. Ein Stück Obst. Schokolade. Es schmeckt himmlisch. Übrigens das Lied „Jesus, meine Zuversicht“ sagt, wie es einmal sein wird. Wenn Frucht bringt, was Gott unter uns gesät hat. Wie der Birnbaum auf Ribbeks Grab. „Was hier kranket, seufzt und fleht, / wird dort frisch und herrlich gehen; / irdisch werd ich ausgesät, himmlisch werd ich auf-erstehen“. Einmal, in Gottes Reich, ist alles frisch und wunderbar. Das neue Leben schmeckt köstlich. Bis es so weit ist, teilen wir, was wir haben.

Segen aus Gottes vollen Händen wünscht Ihre und Eure Pastorin

Caroline Scheller

Aus dem Kirchenvorstand



Foto: R. Goetz

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Kirchenvorstände haben dem von der Steuerungsgruppe erarbeiteten Satzungsentwurf für die neue Region Göttingen Nordost-Radolfshausen (Region NORa) zugestimmt. Passend dazu bot die Sommerkirchenreihe in NORa Gelegenheit, die schönen Kirchen der Nachbarn kennenzulernen. Viele haben davon Gebrauch gemacht.

Letztes Jahr wurden in einem Workshop erste Ideen für das Projekt „Sommer auf dem Platz“ entwickelt. Mit Unterstützung durch das Haus Kirchlicher Dienste – und zahlreiche Sitzungen und Absprachen später – entstand ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen und (fast) jeden Geschmack. Für Zelt, Bühne, Technik und Honorare hat sich Pastorin Scheller intensiv um Fördermittel gekümmert. Wir danken der Landeskirche Hannover, der Hanns-Lilje-Stiftung, dem Kirchenkreis Göttingen-Münden und dem Ortsrat Weende für finanzielle Unterstützung. Bis zum 8. Septem-

ber ist neben anderem noch Musik und Tanz auf dem Platz zu erleben.

Im September trifft sich der neue Kirchenvorstand zur Klausur in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar. Themen sind die Vorstandsarbeit vor Ort, die Neuordnung in Kirchenkreis und Region NORa und die Planung des 60-jährigen Kirchenjubiläums in diesem Jahr. Freuen können wir uns jetzt schon auf den Festgottesdienst am 1. Advent, mit Regionalbischöfin Dr. Ruck-Schröder.

Brandstiftung im September 2023: Die verwüstete Garage ist immer noch nicht nutzbar. Elektrik erneuern und verbranntes Inventar ersetzen, kann erst nach Ende der Malerarbeiten geschehen. Ebenso liegt die Renovierung des ehemaligen Pfarrerbüros in der Theodor-Heuss-Str.49 seit Frühjahr auf Eis. Für die energetische Sanierung (Dämmung einer Außenwand, wie im Büro von Pastorin Scheller) sind Mittel beantragt. Der Raum wird dringend als Materialdepot und Vorbereitungsraum für kirchliche (z.B. Jugendgottesdienst, Weltgebetstag) und Gemeindeveranstaltungen (Seniorengeburtstag usw.) benötigt. Wir hoffen, der Gemeinde bald Fortschritte vermelden zu können. Bis dahin einen schönen Restsommer. Für den Kirchenvorstand grüßt herzlich

Reinhart Wilfroth

Unsere Vikarin

Liebe Menschen in Christophorus und in St. Petri,



Foto: privat

ich freue mich darauf, zum 1.10. mein Vikariat in der Christophorusgemeinde unter Anleitung von Frau Pastorin Scheller

zu beginnen. Als ich Ende Juni zum ersten Mal die Christophoruskirche betrat, habe ich mich schnell wohl gefühlt. So bin ich zuversichtlich, dass ich hier bei Ihnen einen guten Ort gefunden habe, um mich in meinem neuen Beruf einzuüben.

Zurzeit bin ich im Bereich Freiwilligendienste tätig und berate vor allem junge Menschen, die eine Zeit im Ausland verbringen möchten. Ich erlebe es als Geschenk, daneben seit 2020 Theologie studieren zu dürfen und gemeinsam mit meinen Mitstudierenden Fragen zu durchdenken, die bis in die Tiefe des Seins führen. Bis Ende September werde ich meine Masterarbeit zum Thema „Feindesliebe im Lukasevangelium“ abschließen.

Persönlich geprägt hat mich das Miteinander verschiedener Kulturen. Ich bin selbst in einer viel gewan-

dernten Familie aufgewachsen. Mein Auslandssemester im Iran hat mich nachhaltig beeindruckt, genau wie mein Freiwilligenjahr in der Flüchtlingsarbeit.

Mein Glaubensweg verlief ökumenisch, so dass ich verschiedene liturgische Traditionen kennenlernen durfte. Auch aus der Stille- und Körperarbeit habe ich wertvolle Impulse bekommen. Mein derzeitiger persönlicher Ankerpunkt bei Gott ist die gesungene Vesper am Freitagabend in meiner Heidelberger Gemeinde.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur oder gehe einfach los, um neue Orte und Landschaften zu erkunden. Ich kenne Göttingen bisher nicht und bin schon sehr gespannt, was es hier alles zu entdecken gibt.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und darauf, gemeinsam mit Ihnen auf Gottes Spuren unterwegs zu sein.

Mit herzlichen Grüßen (noch) aus Süddeutschland,

Veronika Schmidt

Chornetto Spezial

„Laut sein!“

Unter diesem Motto präsentiert sich der Dransfelder Chor „Chornetto Spezial“

Wo? In der evangelischen Christophoruskirche,
Theodor-Heuss-Straße 47, Göttingen

Wann? Am Samstag, 2. November 2024 um 19:30 Uhr

Mit unserer Liebe und dem Spaß an Chorarrangements der Rock- und Popmusik, überraschenden Arrangements bekannter deutscher Volkslieder und Gospelklängen werden wir für einen stimmungsvollen Abend sorgen. Leise Töne, laute Töne, Zwischentöne; die vielen Stimmen unseres buntgemischten Chores werden mit einem starken Sound von der Liebe und der Haltung zum Leben singen. Immer auswendig, mit direktem Kontakt zum Publikum und zu unserem Chorleiter Thorsten Seydler wird auch bei diesem Konzert der Funke zum Publikum schnell überspringen! Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem schwung- und klangvollen Abend begrüßen zu dürfen! Einlass ist um 19 Uhr.

Elke Reichardt

So. 08. 09. 2024 | 18 Uhr
Stadthalle Göttingen

Carmina Burana

C. Orff

Emma McNaary | Sopran
Joagan Aslan | Tenor
Johannes Schwarz | Bariton

PetriChor Weerde
Stadtkantorei Gehden
Kantorei an St. Marien Wollenbüttel
Kinder- und Jugendchor
des Theodor-Heuss-Gymnasiums Göttingen

Göttinger Symphonieorchester
Martin Kohlmann | Leitung

Kartengruppe
an 130 | 14 | 12 €
Vorverkauf über
www.werde.de
und alle teilnehmenden
Vorverkaufsstellen
in Göttingen

PetriChor
Weerde e.V.
St. Marienbüttel

Göttinger
Symphonie
Orchester

Freud und Leid

*Aus Gründen des Datenschutzes
dürfen diese Daten online nicht
veröffentlicht werden*

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Treffpunkte in unseren Gemeinden

... sind offen für neue Teilnehmer*innen

FÜR KINDER

Kirche mit Kindern regional (CHRIS)

Die nächsten Termine sind im Dezember. Bitte die Aushänge in den Schaukästen beachten.

FÜR JUGENDLICHE

Du bist bei uns eingeladen, als Teamer*in beim Jugendgottesdienst, in der Konfiarbeit oder der Arbeit mit Kindern mitzumachen. Wenn du neugierig bist, nimm Kontakt auf mit Pastorin Anna Kiefner: anna.kiefner@evlka.de oder Pastorin Johanna Bierwirth: johanna.bierwirth@evlka.de

FÜR MUSIKER*INNEN

Bandworkshop für Jugendliche, Leitung und Kontakt: Stefano Turano: stefano.turano@freenet.de, Tel. 31717 (CHRIS)

Gitarrengruppe mit Stefano Turano, Kontakt: s.o.(CHRIS)

Popularmusik im Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen: „Lean On Me“ (Gruppe für Gospel, Neues Geistliches Lied und Pop), Bandarbeit, Musical- und Gottesdienstprojekte, Musik für Jugendgottesdienste, Leitung und Kontakt: Rüdiger Brunkhorst, Tel. 0160 2095014, www.popularmusik.kirchenkreis-goettingen.de (CHRIS)

PetriChor, Leitung und Kontakt: Martin Kohlmann, Tel. 0160/99208818, www.petrichor.de

BESUCHSDIENSTKREISE

Treffen nach Verabredung:

Christophorus: Heike Mietzke, Tel. 0151 50045245 (CHRIS)

St. Petri: Pastorin Kiefner, Tel.: 21222 (GEMP)

FÜR ERWACHSENE

Frauentreff, in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr (GEMP)

Kontakt: Gudrun Trapphagen, Tel.: 35375

Männer-Runde, Treffen immer am einmal im Monat um 9.30 Uhr:
12.9., 10.10. , 7.11. Kontakt: Georg Metze, Tel. 33075 (CHRIS)

Kirchenvorstand Christophorus, öffentliche Sitzungen einmal im Monat
um 19.30 Uhr. Die nächsten Termine: **24.10. und am 21.11.** (CHRIS)

Kirchenvorstand St. Petri, öffentliche Sitzungen am letzten Donnerstag
im Monat um 19.00 Uhr. (GEMP)

CHRIS: Christophorusgemeinde, Theodor-Heuss-Str. 47

GEMP: Gemeindehaus an der St.-Petri Kirche, Petrikirchstr. 17



Christophorus-Kirche
Foto: U. Wendelborn

Das war die Sommerkirche 2024 in unserer Region

Sommerkirche 2024 in der Region NORa zum Thema Heldinnen und Helden der Kindheit.

Vermutlich hätte ich diese bezaubernden Kirchen im Alltag nicht besucht und fand daher die Einladung zur Sommerkirche, mit anschließender Möglichkeit zum gemeinsamen Verweilen, sehr verlockend. Im Vorhinein hat es mich neugierig gemacht, wie der Bezug zwischen den jeweiligen Bibeltexten und den Geschichten der Kindheit hergestellt werden sollte.

Meine Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Sowohl mein erwachsenes Ich als auch mein inneres Kind fühlten sich in jedem Gottesdienst wunderbar abgeholt:

Ich habe durch Goliath und dem Gruffelo viel über „Schein und Sein“ erfahren, mit Michel aus Lönneberga ein Weihnachtsfest für Bedürftige ausgerichtet – mit allen Konsequenzen – und vom Gleichnis des verlorenen Sohns über Zusammenhalt und Vergebung gelernt. Mir ist klar geworden, dass es in Ordnung ist, mal ein NEINHorn oder ein WASBär zu sein. Gott hat uns mit verschiedenen Gaben versehen und wir können uns immer in unserem Tun und Handeln ergänzen. Erinnerung wurde ich auch daran, dass ich gut zuhören und hinschauen sollte, damit ich wie die kleine Hexe erkennen kann, was Gut und was Böse ist.

Mit Begeisterung verfolgte ich das Chaos von Wilhelm Busch in Schnurrdburr und das glückliche Ende. Ja, es stimmt, die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles und sie hält allem stand.

Es hat mir auch die Auswahl der Lieder sehr gefallen. Immer die erste Strophe und zwei weitere Strophen von „Geh aus, mein Herz“ und andere schöne Stücke, die tagelang im Ohr blieben.

Verstaubte Kinderbücher habe ich wieder gelesen und andere haben neu ihren Weg in mein Bücherregal gefunden. Außerdem kann ich mich tatsächlich nicht daran erinnern, wann ich mich zuletzt so intensiv mit Bibeltexten beschäftigt habe. Es hat mich wirklich erfüllt, diese Zusammenhänge zu Hause noch nachzuarbeiten.

Ich bin sehr dankbar für diese Sommerkirche und traurig, dass sie zu Ende ist.

Sura Istetyeh



Tischreden am Reformationstag am 31. Oktober 2024, Christophorus Göttingen

Beruf Christin?

Mittags können Sie in die Kirche gehen und eine Kerze anzünden. Das Losungsbuch wird auf dem Schreibtisch liegen. Ein Tischgebet können Sie oder wir gemeinsam sprechen und sich die Frage stellen: „Woran merke ich, dass ich Christ oder Christin bin?“

„Alle Werke der Gläubigen sind Gebet.“ Können wir uns diesem von Luther aufgenommenen Sprichwort des Kirchenvaters Hieronymus anschließen – und aus welcher Quelle schöpfen wir die Kraft für unser Dasein und Tun? Diese Fragen leiten uns bei den Tischreden am Reformationstag in der Region NORa.

Bei Wein und Wasser, Brot und Käse werden wir an langen Tafeln zusammen sitzen. Ein Kurzvortrag von Amélie zu Dohna, Äbtissin im Kloster Lüne, und Statements von Christenmenschen aus unserer Region regen zum fröhlichen Austausch über das Christsein im Alltag an. Solistin Antje Vetterlein-Helm gestaltet den Abend musikalisch.

Unser Programm für Sie:

18 Uhr: einfach.gottesdienst.feiern in der Christophoruskirche

19 bis 20.55 Uhr: Tischreden

21 Uhr: Abendlied und Segen

Musik: Antje Vetterlein-Helm, Flöte

Thematischer Impuls: Amélie Gräfin zu Dohna

Moderation: Charlotte Scheller



Neues Jahr, neue Region und neues Logo Das KonfiCamp 2024 in Tettenborn

Das Warten hatte ein Ende. Die Sommerferien haben begonnen und die neue Region „NORa“ machte sich auf den Weg in den Harz nach Tettenborn. Angekommen, wurden die Zimmer verteilt, das Gelände kennengelernt und dann stand auch die erste Mahlzeit auf dem Programm.

Doch anders als bei vielen zuhause, fing jede Mahlzeit mit einem Gebet oder Lied an. Am Abend fand der spektakuläre Eröffnungsabend statt. An den darauffolgenden Tagen haben die Thematischen-AG's (Abendmahl, Beten, Bibel, Zivilcourage) stattgefunden. Nachmittags gab es von den Teamer:innen kreative, sportliche und spannende Workshops, wie Perlenarmbänder, Klettern oder Werwolf spielen. Nach dem Abendprogramm, endeten die Tage damit, dass wir gemeinsam einen Ausklang gefeiert haben, mit singen, beten und zur Ruhe kommen und im Anschluss die Gute-Nacht-Runde der Zimmerteamer:innen in den Zimmern. An drei Tagen gab es ein etwas anderes Programm. Es wurde die Konfi-Fußball-EM ausgetragen und der Blind-Walk erkundet, nach Walkenried gepilgert und eine Klosterführung gemacht und am „Thementag Taufe“ sich mit den Themen rund um die Taufe beschäftigt. Zwischendurch wurden die EM-Spiele von Deutschland geschaut, Wasserschlachten ausgetragen, Gute-Nacht-Post geschrieben und eine Nachtwanderung im Wald erlebt. Dabei hatten wir alle jede Menge Spaß und es wurden neue Freundschaften geschlossen.

Danke, an die zehn jugendlichen Teamer:innen für ihren unermüdlichen Einsatz und die drei hauptamtlichen Pastorinnen für einen reibungslosen Ablauf. Wir wünschen allen Konfis eine schöne Zeit in den Gemeinden und bei den Konfi-Samstagen und viel Erfolg bei ihrer Suche nach Gott und dem eigenen Glauben.

Julius Overdick und Marit Meier (Teamer ud Teamerin)



Das Team



Neues Logo



Am Pilgertag

SEHTEST

für

Kinder & Erwachsene

...jetzt kostenlos



OPTIK-FRENTZEN

Brillen und Kontaktlinsen

Hannoversche Straße 106 • Tel. 0551/33561

Göttingen-Weende



Klavia tour

Konzertdienst

Verkauf

Reparaturen

Stimmungen

Göttingen 0551-3793033

Hannoversche Straße 80a

gillwald@klaviatour.de

www.klaviatour.de

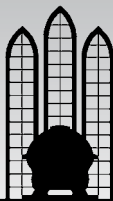
Klavierbau-Meisterbetrieb

AHLBORN Bestattungen

in der dritten Generation

Bestattungsvorsorge, Beratung und
Ausführung aller Bestattungsarten
in Göttingen und allen Vororten.

Wir sind immer da, wenn Sie uns brauchen!



BESTATTER®
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Nur qualifizierte Fachunternehmen
führen dieses Zeichen.

Wöhlerstraße 5, 37073 Göttingen

PARKPLÄTZE AM HAUS

www.ahlborn-bestattungen.de



5 89 31

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 1. September		14. Sonntag nach Trinitatis
Weender Freibad	10.00 Uhr	Ökumenischer Open Air Gottesdienst, mit Kinderkirche, Pn. Scheller, Pfr. Haase
Sonntag, 8. September		15. Sonntag nach Trinitatis
Christophorus	18.00 Uhr	Open Air Jugendgottesdienst, JuGo Team
St. Petri	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen und Tauerinnerung, P. Rohloff
Samstag, 14. September		
St. Petri	18.00 Uhr	Taufgottesdienst, Pn. Kiefner, D. Wendelborn
Sonntag, 15. September		16. Sonntag nach Trinitatis
Christophorus	10.00 Uhr 14.15 Uhr	Abendmahlsgottedienst, Pn. Scheller Musik und Führung im Rahmen der Göttinger Orgel-Radtour, Bernd Eberhard
St. Petri	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst der Schüler/innen der Schule am Tannenberg, D. Wendelborn, Pn. Kiefner
Freitag, 20. September		
St. Petri	21.00 Uhr	
Sonntag, 22. September		17. Sonntag nach Trinitatis
Christophorus	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Scheller
St. Petri	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmati- onen, P. Rohloff, P. Schneider
Sonntag, 29. September, Erntedank		18. Sonntag nach Trinitatis
St. Petri	14.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit der Verabschiedung unserer Küsterin Frau Gondermann, s. Seite 23, P. Rohloff, Pn. Kiefner
Sonntag, 6. Oktober		
Christophorus	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank und Begrü- ßung von Vikarin Veronika Schmidt, Pn. Scheller

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 13. Oktober		20. Sonntag nach Trinitatis
St. Petri	10.00 Uhr	Gottesdienst, P. Schneider
Landolfshausen	11.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst
Sonntag, 20. Oktober		21. Sonntag nach Trinitatis
Christophorus	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Pn. Scheller
St. Petri	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, P. Rohloff
Sonntag, 27. Oktober		22. Sonntag nach Trinitatis
Christophorus	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Scheller
Nikolausberg	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Oktobermarkt, Pn. Kiefner
Donnerstag, 31. Oktober		Reformationstag
Christophorus	18.00 Uhr 19.00 Uhr	einfach. Gottesdienst feiern, Pn. Scheller Tischreden zum Reformationstag, s. Seite 11
Sonntag, 3. November		23. Sonntag nach Trinitatis
Herberhausen	18.00 Uhr	Regionaler Tazé- Gottesdienst
Sonntag, 10. November		Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Christophorus	10.00 Uhr	St. Martins-Gottesdienst, KiTa Christophorus mit anschl. Laternenfest, Pn. Scheller
St. Petri	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, P. Rohloff, P. Schneider
Sonntag, 17. November		Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Christophorus	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Scheller
St. Petri	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Kiefner
Sonntag, 24. November		Letzter Sonntag im Kirchenjahr
Christophorus	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
St. Petri	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, P. Rohloff, P. Schneider
Sonntag, 1. Dezember 1. Advent		
Christophorus	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum 60-jährigem Gemeindejubiläum, Reginalbischöfin Dr. Schröder

Zwei neue Mitarbeiter

Neu im Kirchenvorstand

Julius Overdick ist in unseren Kirchenvorstand berufen worden.

Herr Overdick ist 18 Jahre alt und wurde in unserer Gemeinde 2020 konfirmiert. Das war ein „Corona-Jahr“ in dem die Konfirmand*innen-Arbeit stark eingeschränkt war. Trotzdem hat sich Julius Overdick für die Mitarbeit als Teamer interessiert. Nach den Vorbereitungen fuhr er 2020 zum ersten Mal als Teamer mit auf das KonfiCamp an den Edersee. Seitdem hat ihn die Mitarbeit in der Konfirmand*innen-Arbeit nicht losgelassen. Wir sind sehr dankbar so einen Mitarbeiter, der auch gut E-Piano spielt, bei uns zu haben. Inzwischen ist Julius Overdick volljährig und macht im nächsten Jahr sein Abitur.

Danke für das Engagement und alles Gute!



Foto: U. Wendelborn

U. Wendelborn

Neuer Pastor



Foto: privat

Mein Name ist Viktor Schneider. Ich wurde am 15.03.1974 in Karasuk (Gebiet Novosibirsk in Russland) in einer Familie der nach Sibirien deportierten Wolgadeutschen geboren. Mein Vater war evangelisch-lutherisch und meine Mutter katholisch. Ich wurde aber in der orthodoxen Kirche getauft, da nur diese damals in unserer Stadt vertreten war. Als Kind wurde ich von meiner katholischen Großmutter gläubig erzogen und verspürte schon früh den Wunsch, Priester zu werden.

In Russland besuchte ich die Mittelschule. Mit meiner Familie kam ich 1994 nach Deutschland.

Drei Jahre später (1997) schloss ich das Clemens-Hofbauer-Kolleg in Bad Driburg mit der Allgemeinen Hochschulreife ab. Anschließend begann ich das Studium der katholischen Theologie in Erfurt. Als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes verbrachte ich mein Freisemester am Theologischen Studienjahr in Jerusalem. 2002 beendete ich erfolgreich mein Theologiestudium in Erfurt.

Während meines Theologiestudiums bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass der römische Jurisdiktionsprimat und die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes nicht biblisch begründet sind und in der Alten Kirche gar nicht vorhanden waren. Ich habe mich daraufhin entschlossen, Priester in der orthodoxen Kirche zu werden,

unter anderem auch deswegen, weil ich sehr von der Schönheit ihrer Liturgie fasziniert war.

Noch vor meiner Priesterweihe hatte ich die Mönchsgelübde abgelegt, fühlte mich aber als Mönch sehr unglücklich. Ich habe verstanden, dass es nicht gut ist, alleine zu sein und habe viel gebetet, dass der Herr mir Liebe und Familie schenkt. 2019 habe ich meine zukünftige Frau kennengelernt. Am 27. Juli 2024 haben wir geheiratet. Ab dem 1. August bin ich Pastor der Hannoverschen Landeskirche.

„Gemeinsam statt einsam“ durch den dunklen Herbst mit bunten Abenden

Wir laden alle in den Gemeinderaum an der Kirche ein, die Lust auf einen Gemeinschaftsabend haben.

...mit einem Mitbring-Buffer-Essen, Spielen, Plauschen, Singen, Geschichten hören, Reise-Bilder-Vortrag ...haben
Ideen / Vorschläge oder Wünsche der Teilnehmenden sind willkommen!

Wir treffen uns am

Samstag, 12.10.2024 von 18 – 21 Uhr

Samstag, 02.11.2024 von 18 – 21 Uhr

Samstag, 23.11.2024 von 18 – 21 Uhr

Samstag, 14.12.2024 von 18 – 21 Uhr

Bitte melden Sie sich im
Gemeindebüro an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Ihr Vorbereitungsteam
Grit Bhandari und Uwe Grieme*



Aus dem Kirchenvorstand



Foto: Uwe Wendelborn

Liebe Leserin, lieber Leser, der Gottesdienst am 04. August war in mehrfacher Hinsicht ein besonderer: Wir haben nicht nur den Abschluss der Sommerkirchenreihe gefeiert, sondern erfreulicherweise gleich noch zwei neue Menschen in ihren Dienst eingeführt. Wir freuen uns sehr, dass mit Julius Overdick (s. Seite 20) nun auch die Jugend eine Stimme in unserem Kirchenvorstand hat. Völlig überraschend hingegen kam das Angebot, Pastor Viktor Schneider für ein Jahr in unsere Gemeinde aufnehmen zu können (s. Seite 20). Wir haben sofort „zugegriffen“ und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihm.

Im Anschluss haben wir unseren gut besuchten Jahresempfang gefeiert. Einige dort zur Sprache gekommenen Punkte möchte ich hier noch einmal kurz erwähnen: Zurzeit steht unsere schöne Orgel zwar noch als „nacktes Gehäuse“ da, aber ein Ende der Orgelrevision ist in Sicht, sodass sie uns hoffentlich noch im September wieder mit ihrem Klang erfreuen wird. Die Neustrukturierung unserer größer gewordenen Region NORa (Göttingen-Nordost-Radolfshausen) schreitet gut voran. Das Gerüst für die gemeinsame Kirchengemeindeverbandssatzung steht, und eine neue Konfirmandenordnung wurde beschlossen.

Nach dem Scheitern unserer ursprünglichen Pläne zum Umbau bzw. Anbau am Gemeindehaus haben neue Überlegungen in mehreren Varianten Gestalt angenommen. Alle Beteiligten sehen dringenden Handlungsbedarf und haben ihren Willen bekundet, an der Kooperation mit der Wilhelm-Henneberg-Schule festzuhalten. Ein Gespräch mit der Stadt verlief sehr konstruktiv, sodass erneut eine Bauvoranfrage gestellt werden konnte. Zu gegebener Zeit werden wir im Rahmen einer Gemeindeversammlung über die neuen Planungen informieren. Und letztendlich wirft der Herbst schon seine Lichter voraus. Die Konfirmation der Schule am Tannenberg, die „Jubelkonfirmation“, der Reformationstag und das Erntedankfest seien hier genannt. Vor allem letzteres wird ein sehr besonderes sein, denn wir werden in diesem Rahmen von einem wohlvertrauten Gesicht Abschied nehmen müssen: Unsere Küsterin Heike Gondermann-Oßowski wird Ende Oktober in den Ruhestand eintreten, und wir wollen sie an Erntedank im Rahmen des Gottesdienstes würdig verabschieden.

In der Hoffnung auf einen schönen Spätsommer und einen „Goldenen Herbst“ mit seinem herrlichen Farbenspiel wünsche ich uns allen eine gute Zeit. Bleiben Sie behütet und gesund!

Im Namen des Kirchenvorstands.

Ihr/Euer

Uwe Grieme

Interview mit Rosemarie Freimann



Liebe Frau Freimann, schön, dass Sie sich Zeit genommen haben, um unsere Fragen zu beantworten. Sie waren lange Jahre ehrenamtlich

aktiv in unserer Kirchengemeinde. Dafür danken wir schon gleich am Anfang des Interviews!

Seit wann und bis wann waren Sie Mitglied und auch Vorsitzende in unserem Kirchenvorstand?

Ich war seit 1998 beratendes, von 2006 - 2024 stimmberechtigtes Mitglied im Kirchenvorstand, von 2012 - 2021 Vorsitzende.

Und bis zum Ende der letzten Legislaturperiode haben Sie noch im KV mitgewirkt. Das waren also 26 Jahre. Großartig! Was hat dazu geführt, dass Sie in St. Petri mitgearbeitet haben?

Da ich schon seit 1990 ehrenamtlich in der evangelisch-lutherischen Kirche tätig war, habe ich mein Engagement gerne in St. Petri Weende fortgesetzt und meine Erfahrungen eingebracht. Viele Gespräche mit Pastor Petrak (seit 1995 haben wir zusammen im Kirchenkreisvorstand Göttingen Stadt gewirkt) haben dazu geführt.

Welche Ämter haben Sie in dieser Zeit

innegehabt?

Ich war von 1995 – 2007 Kirchenkreisvorstand und von 2007 - 2012 Kirchenkreistagsvorstand, dazu habe ich mitgearbeitet im Finanzausschuss, Ausschuss für die Neue Arbeit Brockensammlung, Bahnhofsmision und vieles mehr. Dann kam die Gründung von Regionen. Auch in unserer Region war ich sehr aktiv, unter anderem als Vorsitzende des Regionalvorstandes von 2012 - 2021.

Seit wann leiten Sie zusammen mit Frau Gudrun Trapphagen den Frauenkreis?

Im Sommer 2018 habe ich nach Gesprächen mit den Pastoren Rohloff und Vielhauer die Leitung des Frauentreff von Ulla Tobien übernommen. Wir waren uns einig, dass dieses Treffen weitergehen sollte. In Gudrun Trapphagen fand ich schon bald eine kompetente Mitstreiterin.

Welche Projekte oder Verbesserungen haben Sie mit angeregt?

An erster Stelle: das KonfiCamp, dann den Stelengarten auf dem Friedhof, dazu noch „Lebendiger Advent“ im Kirchenvorraum, Anschaffungen wie die Krippenfiguren und Leuchter und vieles mehr.

Worauf sind Sie besonders stolz?

KonfiCamp, ich erinnere mich noch gut an viele Diskussionen im Kirchenvorstand. Gut, dass wir uns auf dieses Projekt angelassen haben. Danke den Beteiligten, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, wie sie es umgesetzt haben!

Was war besonders schwierig in all Ihrer Zeit des Ehrenamts?

Die Verwaltungsarbeit hat sehr viel Zeit und Nerven gekostet, was von außen selten sichtbar war. Finanzen waren für mich kein Problem. Langwierige Gespräche, Diskussionen, verschobene Termine schon eher.

Was war besonders schön, anrührend oder beeindruckend in dieser Zeit?

Die Kontakte zu unterschiedlichen Menschen, die Konfirmationen in St. Petri Weende, auch für die Schülerinnen und Schüler der Schule am Tannenberg, Mitwirkung in den Gottesdiensten.

Welche sind Ihre Zukunftspläne?

Nach 47 Jahren in Göttingen ziehe ich im Oktober nach Lübeck. Ich freue mich auf die Nähe zu meiner Tochter, zu meinem Schwiegersohn und zu den Enkeln Valerian und Corbinian.

Ich kann mir auch wieder ehrenamtliches Engagement vorstellen; aber keine Gremienarbeit!

Ich kann mir auch wieder ehrenamtliches Engagement vorstellen; aber keine Gremienarbeit!

Nie wieder Sitzungsleitung und Protokoll schreiben, das habe ich mir fest vorgenommen. Mich erwartet eine aktive Kirchengemeinde in St. Jürgen.

Vielen Dank für das Gespräch und einen besonderen Dank spreche ich Ihnen aus – wahrscheinlich im Namen vieler Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes – für Ihre engagierte ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde! Sie haben viel bewegt. Wir wünschen Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg!

Das Interview führte Uwe Wendelborn



Mit dem letzten Kirchenvorstand in Eisleben. Rosemarie Freimann lachend in der hinteren Reihe.

Was mich im September bewegt

Haben Sie schon einmal etwas vom internationalen Tag des Bieres (am 2. August) gehört? Oder wissen Sie, wann der Weltvegetariertag begangen wird? (am 1. Oktober) Und haben Sie schon einmal über den Tag der Sicherheitsnadel am 10. April nachgedacht?

Internationale Tage werden von der Generalversammlung der Vereinten Nationen festgelegt. Aber, wenn ich von manchen benannten Tagen höre, merke ich: Sie tangieren mich nicht.

Und trotzdem will ich jetzt einen kleinen Artikel über zwei besondere Tage im September schreiben.

Anfangen möchte ich mit dem 1. September. Lange Jahre wurde nach 1945 dieser Tag in Deutschland auch „Antikriegstag“ genannt. Anlass war der Beginn des 2. Weltkrieges mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939. Das ist jetzt genau 85 Jahre her.

1967 hat der Deutsche Gewerkschaftsbund das Motto „Nie wieder Krieg!“ herausgegeben. In dem erklärenden Dokument heißt es dazu: „... alles Erdenkliche zu unternehmen, damit der 1. September in würdiger Form als ein Tag des Bekenntnisses für den Frieden und gegen den Krieg bedacht wird.“ Ich finde, gerade in der heutigen beunruhigenden Welt ist es umso notwendiger, einmal innezuhalten und um Frieden zu beten und um zu überlegen, welchen Beitrag

zur Friedenssicherung jeder/jede von uns leisten kann. Mich erschreckt das Erstarken des Rechtspopulismus mit der wachsenden Fremdenfeindlichkeit und dem zunehmenden Nationalismus.

Darum verweise ich an dieser Stelle schon einmal auf die 44. Ökumenische Friedensdekade die sich mit der aktuellen Weltlage befasst und Wege zum Frieden finden möchte. Die Dekade findet in diesem Jahr vom 10. bis 20. November statt.

An ein anderes bedeutendes Thema soll am 20. September gedacht werden. Es ist der Weltkindertag. Diesen internationalen Tag gibt es in 145 Staaten – allerdings mit verschiedenen Daten. In Deutschland und z.B. Österreich sollen am 20. September die besonderen Bedürfnisse von Kindern in den Mittelpunkt gerückt und Themen wie Kinderschutz und Kinderrechte thematisiert werden.

Auch hier weiß ich, dass das wichtige Gründe hat. Leider leben immer noch viele Kinder unter mangelnder Versorgung und Vernachlässigung, Kinder müssen unter schwierigsten Bedingungen mitarbeiten, sind vom Kriegen betroffen oder werden misshandelt. In diesem Jahr lebt in unserem reichen Deutschland z.B. jedes 5. Kind unter der Armutsgrenze, in rund 28.500 Fällen mussten Kinder und Jugendliche vom Jugendamt wegen Kindeswohlgefährdung in Obhut genommen werden (diese Zahl ist von 2021 und be-

inhaltet auch die unbegleiteten jugendlichen Flüchtlinge). Und traurigerweise liegt die Dunkelziffer der gefährdeten Kinder noch viel höher.

Ja, leider bleibt viel zu tun!

Da ist es doch entspannend, dass wir uns dann wieder auf den 10. April, den Tag der Sicherheitsnadel freuen können.

Karin Wendelborn



<https://www.sozialpolitik.com/armut-und-reichtum>

„Viel mehr als Kirchenglocken läuten“

Unsere Küsterin

Heike Gondermann-Ossowski beendet ihre aktive Zeit

Am 1. November 2024 tritt Heike Gondermann-Ossowski in den Ruhestand. Dann war sie gut 18 Jahre für St. Petri Weende tätig, eine lange und ereignisreiche Zeit! Wir verlieren an diesem Tag mehr als ein vertrautes Gesicht, sondern auch eine engagierte, mitdenkende und gewissenhafte Küsterin.

Ihre Tätigkeit bei St. Petri Weende hatte sie damals nicht geplant, sie wurde zufällig als Mitglied des Posaunenchores angesprochen, ob sie Zeit hätte, die damalige Küsterin, Frau Rohrig, die krankheitsbedingt ausfiel, zu vertreten. Daraus wurde schließlich mehr.

„Küsterin sein ist so viel mehr als Gottesdienste vorbereiten und Kirchenglocken läuten“, meint Frau Gondermann. Die Aufgaben sind vielfältig: U.a. müssen Hochzeiten vor- und nachbereitet, Räume hergerichtet werden. Viele werden das stets wunderbar von ihr ausgerichtete Osterfrühstück in Erinnerung behalten.



Erlebt hat sie allerlei in den 18 Jahren. „So viel, darüber könnte ich ein Buch schreiben“, meint die Küsterin. Sie erwähnt ein aufgeführtes Musical (das Traumverwandlungslabor) und außergewöhnliche Hochzeiten wie z.B. eine Mottohochzeit „Star Wars“ mit Darth Vader oder eine andere Hochzeit, bei der durch eine falsche Information die Kirchenglocken 30 Minuten läuteten. „Sturmläuten gibt es sonst nur bei drohender Gefahr“, schmunzelt Frau Gondermann.

Sehr anstrengend sei für sie immer die Osterzeit gewesen durch die vielen Gottesdienste und verschiedenen Vorbereitungen. „Es gibt ja für Küster und Küsterinnen kein freies Wochenende und auch keinen freien kirchlichen Feiertag“. Was war die außergewöhnlichste Zeit in all den Jahren? „Das war die Coronazeit“, so Frau Gondermann. Die Gottesdienste bedurften massivster Planung. Die Kirche wurde mit dem Metermaß eingeteilt, jede 2. Bank war gesperrt. Der schon organisierte Weihnachtsgottesdienst wurde wegen zu großer Bedenken wieder abgesagt. „Hier habe ich am Heiligabend vier Stunden in der leeren, geschmückten Kirche zugebracht, um eventuelle Besucher wieder nach Hause zu schicken. Das war schon sehr skurril.“

Frau Gondermann freut sich jetzt auf

ihre freie Zeit, in der sie sich vermehrt um ihr Enkelkind und ihre Gesundheit kümmern will.

Am Sonntag, dem 29. September gibt es um 14 Uhr einen Gottesdienst für unse-

re Küsterin, in dem sie sich persönlich verabschieden wird. „Ich würde mich sehr freuen, die eine oder andere Person aus all den Jahren dort begrüßen zu können.“

Christiane Nolte



dr. wenzel

- » Zahnarzt
- » Zahntechniklabor
- » Implantate
- » Zahnersatz

Ihre Zähne. Rundum. Versorgt.

Zahnarztpraxis Dr. Wenzel · Ludwig-Prandtl-Straße 28 · 37077 Göttingen (Weende)
Tel.: 0551 30714-0 · info@praxis-dr-wenzel.de · praxis-dr-wenzel.de



Trauer ist
*intensiv
prägend
persönlich*

**BESTATTUNGS HAUS
SCHNECKENBERGER**
seit 1948

NEU Nörten-Hardenberg
05503 / 8089030
Göttinger Str. 19
neben der Bäckerei Tuchtfeld

Bovenden-Lenglern
05593 / 9377437
Graseweg 18

www.bestattungshaus-schneckenberger.de in Kooperation mit **FriedWald®**
Die Bestattung in der Natur



Die Buchhandlung mit dem
religiösen Schwerpunkt

**Buchhandlung
hertel**

Kurze Straße 14 · 37073 Göttingen · 0551/56408
im Internet: www.buchhandlung-hertel.de

Mit Herz und Hand auf dem Friedhof

Wer hat Lust – zusammen mit Gleichgesinnten - unseren Friedhof ein wenig aufzuhübschen?

Unser Friedhof, erste verlässliche Nachweise stammen aus dem Jahr 1760, ist ein Platz des Gedenkens an Menschen, die uns vorausgegangen sind. Er ist u.a. letzte Ruhestätte von Zwangsarbeitern, die zum Ende des 2. Weltkriegs ihren Einsatz in einem Weender Rüstungsbetrieb nicht überlebt haben, für Flüchtlinge, die in den 50er Jahren im Weender Krankenhaus gestorben sind und für die Mitarbeiterinnen des Diakonissenmutterhauses Ariel, das wesentlichen Anteil am Entstehen des Weender Krankenhauses hatte. Auch finden wir Gräber von alteingesessenen Weender Familien. Darüber hinaus ist unser Friedhof aber auch eine grüne Lunge im Herzen von Weende und bietet uns bei heißen Temperaturen unter den großen, alten Bäumen Schatten und einen angenehmen Aufenthalt.

Gerade auch unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger machen hier gern einen Spaziergang in unmittelbarer Umgebung ihrer Wohnungen. Hier kann man der Einsamkeit der eigenen 4-Wände entfliehen und kommt vielleicht ins Gespräch mit anderen Menschen, die ebenfalls trauern.

Unsere beiden hauptamtlichen Kräfte arbeiten wöchentlich 68 Stunden für den Friedhof und müssen in dieser Zeit u.a. Beerdigungen, Einebnungen von

Gräbern, Hecke schneiden und Rasen mähen, sowie Wartung der Arbeitsgeräte sicherstellen. Damit unser Friedhof einen gepflegten Eindruck bietet und Lust auf einen entspannten Aufenthalt macht, möchten wir durch regelmäßige Arbeitsinsätze den Mitarbeitern bei ihrer Arbeit helfen. Dazu brauchen wir tatkräftige, ehrenamtliche Unterstützung.

Wer sich hier engagieren mag, melde sich bitte über das Gemeinde- oder Friedhofbüro beim Kirchenvorstand.

Jörg Trapphagen



Freud und Leid

*Aus Gründen des Datenschutzes
dürfen diese Daten online nicht
veröffentlicht werden*

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

*Aus Gründen des Datenschutzes
dürfen diese Daten online nicht
veröffentlicht werden*

Unser Team in Christophorus

<i>Kirchenvorstand</i>	<i>Telefon</i>
Katharina Latuska	3792299
Charlotte Scheller (stellv. Vorsitzende)	31178
Tim Schunke	8949
Annika Weise	31717
Reinhart Wilfroth (Vorsitzender)	33814

<i>Pfarramt</i>	
Pastorin Charlotte Scheller, charlotte.scheller@evlka.de	31178
Vikarin Veronika Schmidt (ab 1. Oktober)	

<i>Gemeindebüro</i>	
Martina Hofmann, Theodor-Heuss-Str. 47, kg.christophorus.goettingen@evlka.de	31717 Fax: 3055881
Bürozeiten: DI, 10-12 Uhr, MI 10-12 Uhr und 14-16 Uhr	

<i>Küster</i>	
Paul Kaczor, paul.kaczor@evlka.de	01522 5786513

<i>Kindergarten</i>	
Theodor-Heuss-Str. 53, kiga-chris-goe@web.de	31719
Leitung: Doris Strietzel-Trisl	

Unsere Gemeinden im Internet:

www.christophorus.wir-e.de

www.petriweende.de

www.5kino.wir-e.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Göttingen-Münden, Sparkasse Göttingen, IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28, Verwendungszweck: Christophorus oder St. Petri Weende.

IMPRESSUM:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Christophorus, Theodor-Heuss-Str. 47-49, 37075 Göttingen und St. Petri Weende, Petrikirchstr. 17, 37077 Göttingen. Herausgeber: Die Kirchenvorstände.

Redaktion: Detlef Hatje, Christiane Nolte, Tim Schunke, Uwe Wendelborn. Auflage 3500 Stück. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Anzeigenpreise auf Anfrage. Der Gemeindebrief wird kostenlos im Gebiet von Christophorus verteilt und liegt für St. Petri in der Kirche, dem Gemeindehaus, in vielen Geschäften und in den Plexiglas-Boxen im Ort aus. **Online** bei www.petriweende.de Wenn Sie Fragen oder Anregungen an die Redaktion haben, rufen Sie uns bitte an: Tel. 0551 38919287 oder schreiben Sie eine Mail an uwe.wendelborn@evlka.de

Titelfoto: Foto:Irene ...

Unser Team in St. Petri

<i>Kirchenvorstand</i>	<i>Telefon</i>
Grit Bhandari	0176 70745291
Heike Bilgenroth-Barke	0172 8830134
Uwe Grieme (Vorsitzender)	3794886
Pastorin Anna Kiefner	21222
Dr. Klaus Mann	377285
Julius Overdick	0157 88180142
Gabriele Prang	32059
Pastor Viktor Schneider	0155 66758191
Pastor Thorsten Rohloff (stellv. Vorsitzender)	3054571
Frank Stegmann	0170 9411391
Jörg Trapphagen	35375
Almut Wiederhold	50839355

Pfarramt

Pastor Thorsten Rohloff, thorsten.rohloff@evlka.de	3054571
Pastorin Anna Kiefner, anna.kiefner@evlka.de	21222
Pastor Viktor Schneider	0155 66758191

Diakon

Diakon Uwe Wendelborn, uwe.wendelborn@evlka.de	38919287
---	----------

Gemeindebüro

Martina Hofmann, Petrikirchstr. 17, kg.weende@evlka.de	31627 Fax 5031659
Bürozeiten: DI 14-16 Uhr und FR 10-12 Uhr	

Friedhofsbüro

Karin Uhde, Petrikirchstr. 17, karin.uhde@evlka.de 31632	
Bürozeiten: MO, DI, DO, FR 10-12 Uhr	Fax 5031659

Küsterin

Heike Gondermann-Oßowski (bis zum 1. Oktober)	0152 23849042
---	---------------

Raumpflege

Ingrid Schaub	0152 24994203
---------------	---------------

Beratungsstellen, die weiterhelfen können:

Telefonseelsorge (kostenloser Anruf)	0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon (kostenloser Anruf)	0800 1110333
Elterntelefon (kostenloser Anruf)	0800 1110550
Erziehungsberatung der Stadt Göttingen, Danziger Str. 40	400 4927
Evangelische Familienbildungsstätte	38905310
Gesprächsgruppen für Trauernde, Treffen für Alleinerziehende, Senior*innenbegleitung, Wellcome – Hilfe nach der Geburt, u.v.a.m., Neustadt 18	
Deutscher Kinderschutzbund Göttingen, Nikolaistr. 11	7709844
Termine nach Absprache für Eltern und Kinder, u.A. Sprechstunde für schulumüde Kinder und Jugendliche und deren Eltern	
Fachstelle Sucht und Suchtprävention , Neustadt 18,	38905180
Offene Sprechstunde: Di. 17-19 Uhr, Mi 11-12.30 Uhr	
Migrationszentrum , Neustadt 18	38905150
Drogenberatungszentrum , Neustadt 21 (an der Marienkirche)	38905140
Kirchenkreissozialarbeit und Lebensberatung , Neustadt 18	38905145
Sozial- und Kurberatung, Gruppenangebote	
Krebsberatungsstelle , Neustadt 18	38905215
Diakoniestation Göttingen , „Pflege sind wir“, M.-Luther-Str. 20b	999797-0
Gemeindepflegedienst Göttingen-Nord , Pflege zu Hause,	34202
Hennebergstr. 20a	
Neue Arbeit Brockensammlung , Levinstr.1 Gebrauchtmöbelkaufhaus, Mo.-Fr. 7.30-16.00, Sa. 7.30-12.00 Uhr	50673-0
KiM, der Kleider-Second-Hand-Laden	4882634
der Brockensammlung. Angerstraße 1c, 37073 Göttingen	

Jetzt auch mit
TAGESPFLEGE
Tel. (0551) 70 79 94 00

**S/ENIORENZENTRUM
WEENDE**

Max-Born-Ring 38
37077 Göttingen
Tel. (0551) 5 00 93-0
www.seniorenzentrum-weende.de

WOHNEN • BETREUEN • PFLEGEN

**GUT
BETREUT
IM ALTER**

Betreutes Wohnen
u. stationäre Pflege:
Ihr Wohlergehen ist
unser Maßstab.

Rückblick

Kultur und Natur



Oben links: Felsformation für die Fantasie

Oben rechts: Kathedrale in Rouen (Frankreich)

Unten links: Buntes Gartentor

Unten rechts: Flur eines Hotels in einer umgebauten Kirche

Fotos Uwe und Karin Wendelborn

Wir wünschen Ihnen einen
beschaulichen Herbst

Ihre Gemeindebriefredaktion



Weinblätter im Herbst am ehemaligen Jochen-Klepper-Haus
Foto: U. Wendelborn